**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft

**Band:** 38 (1920)

**Heft:** 49

**Heft**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 15.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Bern
Donnerstag, 26. Februar
1920

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Jeudi, 26 février
1920

# Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich — XXXVIII. Jahrgang — XXXVIIIme année — Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 49

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement — Abonnemente: *Schweiz:* Jährlich Fr. 16.20, halbjährlich Fr. 8.20, vierteljährlich Fr. 4.20 — *Ausland:* Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A.G. — Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonelzeile (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique — Abonnements: *Suisse:* un an fr. 16.20, un semestre fr. 8.20, un trimestre fr. 4.20 — *Etranger:* Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne (pour l'étranger 65 cts.)

N° 49

**Inhalt:** Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Güterrechtsregister. — Fabrik- und Handelsmarken. — Versorgung mit Milch und Milcherzeugnissen. — Vollzug des Fabrikgesetzes. — Hypothekarforderungen in Deutschland. — 5½ % Kassaschein der Schweizerischen Bundesbahnen. — Stempelabgaben. — Internationaler Postgiroverkehr.

**Sommaire:** Titres disparus — Registre de commerce. — Registre des régimes matrimoniaux. — Marques de fabrique et de commerce. — Exécution de la loi sur les fabriques. — Esecuzione della legge sul lavoro nelle fabbriche. — Créances hypothécaires en Allemagne. — Belgique: Certificats d'origine et licences d'importation. — Droits de timbre. — Service international des virements postaux.

## Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

### Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Der Gerichtspräsident von Nidau hat durch Verfügung vom 23. Januar 1920 den 4½ % Kassaschein Nr. 2016 der Ersparniskasse Nidau, zugunsten des Armengutes der Burgergemeinde Nidau, als kraftlos erklärt. (W 37)

Nidau, den 28. Januar 1920.

Der Gerichtsschreiber: **Fr. Tschanz.**

---

Die nachstehend verzeichneten Hypothekarpfandtitel werden vermisst:

1. Realkautionsurkunde Nr. 15, vom 26. Oktober 1894, eingetragen im Pfandprotokoll der Gemeinde Beringen, Band B 1, fol. 44; Schuldner: Konrad Schwyn, Vizepräsident, von Beringen; Kautionshöhe: Fr. 3000.

2. Kaufschuldbrief Nr. 7, vom 22. Januar 1900, eingetragen im Pfandprotokoll der Gemeinde Beringen, Band B 1, fol. 89; Schuldner: Johs. Schneider, Kaspars, von Beringen; Gläubigerin zur Zeit der Errichtung der Urkunde: Leih- und Sparkasse Diessenhofen; Schuldsumme: Fr. 360.

Der unbekannte Inhaber dieser Titel wird hiermit aufgefordert, diese innerhalb Frist von einem Jahre, vom Tage der ersten Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt (3. Juni 1919) an gerechnet, hierorts vorzulegen, widrigenfalls ihre Amortisation ausgesprochen würde. (W 82)

Schaffhausen, den 24. Februar 1920.

Die Kanzlei des Bezirksgerichts: **R. Tanner.**

---

Das Zivilgericht des Kantons Basel-Stadt hat durch Urteil vom 21. Februar 1920 die 13 Inhaberobligationen der Industriegesellschaft für Schappe, in Basel, Nrn. 10096 bis 10098, 10268 bis 10272, 12441, 12442, 12676 bis 12678, von je Fr. 1000, zu 4 % verzinslich, mit Coupons vom 31. Oktober 1914 u. ff. und Talon, für kraftlos erklärt. (W 83)

Basel, den 24. Februar 1920. **Die Zivilgerichtsschreiberei.**

---

Es wird eine Untersuchung eingeleitet behufs Auffindung und, im Falle der Erfolglosigkeit, Kraftloserklärung des folgenden Titels:

Reversbrief vom 18. Mai und 2. Juni 1838, sig. Samuel Tschachtli, Notar, nunmehr zugunsten des Johann Hurni, von Fräschels, in Metzwil, gegen Samuel Hurni, Peters sel., auf dem Bergli, von und zu Fräschels, um die Summe von Fr. 724. 60.

Einsprachen gegen dieses Begehren müssen der Gerichtssehreiberei des Seebezirks innert Jahresfrist, von der ersten Publikation an, eingereicht werden. (W 84³)

Murten, den 24. Februar 1920.

Der Gerichtspräsident: **Dr. Emil Ems.**

---

Le président du tribunal de la Chaux-de-Fonds somme tous tiers détenteurs ineonnus du carnet d'épargne n°. 58579 de la Banque Cantonale Neuchâteloise, au nom de Charles-Alfred Zimmermann, présentant au 31 décembre 1919 un solde actif de fr. 1357. 18, d'avoir à produire ce livret au greffe du tribunal de la Chaux-de-Fonds dans un délai de six mois dès la première publication, faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

Donné pour trois insertions à huit semaines d'intervalle dans la Feuille officielle suisse du commerce. (W 85³)

La Chaux-de-Fonds, le 24 février 1920.

Le greffier du tribunal: **A. Greub.**

### Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

#### I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

**Freiburg — Fribourg — Friborgo**

*Bureau Tafers (Bezirk Sense)*

1920. 18. Februar. Unter der Firma **Alp-Genossenschaft St. Antoni** bildet sich mit Sitz in St. Antoni auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft, welche zur Sömmerung von Vieh den gemeinsamen Betrieb der Bergweiden im Breggensehlund und den Ankauf weiterer Bergweiden zum Zwecke hat. Mitglied der Genossenschaft kann jede Person werden, die wenigstens drei Anteilscheine zu je Fr. 100 zeichnet, die statutarischen Einzahlungen leistet und von der Genossenschaftsversammlung aufgenommen wird. Die bei der Gründung beteiligten Mitglieder haben die Einzahlungen auf die drei pflichtigen Anteilscheine entweder auf einmal ganz oder innert drei Jahren zu leisten. Im letzteren Falle haben sie auf jedes der drei ersten Geschäftsjahre einen Anteilschein voll einzuzahlen. Später aufgenommene Mitglieder haben die Anteilscheine voll und ganz bei ihrem Eintritte zu zahlen, ferner eine Eintrittsgebühr, die jeweilen von der Generalversammlung bestimmt wird. Die Anteilscheine lauten auf den Namen. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, Konkurs, Tod und Ausschluss. Der freiwillige Austritt geschieht durch ein Begehren, das spätestens drei Monate vor Schluss eines Geschäftsjahres mit eingeschriebenem Briefe an den Präsidenten zu richten ist. Dem ausscheidenden Mitgliede wird nur sein einbezahltes Anteilkapital zurückvergütet. Es verliert jeden Anspruch am Genossenschaftsvermögen, haftet dagegen gemäss Art. 691 O. R. für die eingegangenen Verbindlichkeiten. Im Todesfalle steht es den Erben frei, nach Massgabe der eingelösten Anteilscheine die Mitgliedschaft fortzusetzen. Mitglieder, die ihren Verpflichtungen nicht nachkommen oder die Genossenschaft nachweisbar schädigen, können von der Generalversammlung ausgeschlossen werden. Ihre Einzahlungen dürfen erst zurückerstattet werden, wenn allfälliger, durch sie verursachter Schaden gedeckt ist. Die Mitglieder haften solidarisch für die von der Genossenschaft gültig eingegangenen Verbindlichkeiten. Die Organe der Genossenschaft sind: die Genossenschaftsversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus fünf Mitgliedern und wird von der Generalversammlung auf drei Jahre gewählt. Er besteht aus Präsident, Sekretär, Kassier und zwei Beisitzern. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident und der Sekretär durch kollektive Zeichnung. Ein allfälliger Reingewinn soll erst dazu dienen, die Gesellschaftsschulden zu tilgen, die Bergweiden zu verbessern und einen Reservefonds anzulegen. Die Statuten sind am 12. Oktober 1919 festgelegt worden. In dieser Versammlung wurden in den Vorstand gewählt: Franz Vonlanthen, Landwirt, und Ammann, von St. Antoni, in Guglenberg, als Präsident der Genossenschaft; Moritz Vonlanthen, Wirt und Landwirt, von und in St. Antoni, Sekretär; Christoph Aebischer, Landwirt, von St. Antoni, in Guglenberg; Theodor Aebischer, Landwirt, von St. Antoni, in Obermonten; Johann Sturni, Kassaverwalter, von St. Antoni, in Niedermonten, Kassier.

**Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città**

1920. 13. Februar. Unter dem Namen **Aerztliche Witwen-, Waisen- und Invalidenkasse zu Basel** besteht mit Sitz in Basel eine Genossenschaft, der die Ausrichtung eines Gehaltes an Witwen und Waisen verstorbener oder an invalid gewordene Mitglieder zum Zweeke hat. Die Statuten sind in ihrer heutigen Form am 4. Juli und am 11. November 1919 festgesetzt worden. Mitglieder der Genossenschaft können alle in Basel zur Praxis berechtigten gesunden Aerzte, Zahnärzte, Tierärzte und Apotheker beiderlei Geschlechts werden, sofern sie im Kanton Basel-Stadt wohnen und das 45. Altersjahr noch nicht überschritten haben. Durch spätern Wegzug wird die Mitgliedschaft nicht aufgehoben, sofern die Jahresbeiträge regelmässig weiter geleistet werden. Medizinalpersonen, die der Kasse beizutreten wünschen, haben sich bei einem Mitglied der Kommission zu melden. Die Kommission entscheidet mit Stimmenmehrheit über die Aufnahme. Abgewiesene können an die allgemeine Versammlung rekurrieren, welche alsdann endgültig entscheidet. Neu aufgenommene zahlen pro Fr. 100 Rente bis zum 28. Altersjahr eine Eintrittsgebühr von Fr. 20, für jedes weitere zurückgelegte Jahr Fr. 10 mehr. Ist die Gattin eines beitretenden Mitgliedes mehr als sechs Jahre jünger als der Gatte, so ist für jedes dieser überzähligen Jahre ein Jahresbeitrag zu entrichten. Fährt ein Witwer fort, seine Jahresbeiträge zu entrichten, so tritt bei Wiederverehelichung seine Gattin in die Rechte der Verstorbenen, ohne dass nochmals eine Eintrittsgebühr bezahlt werden muss. Dagegen gilt auch in diesem Falle die Nachzahlung für einen eventuellen Altersunterschied wie vorstehend. Wer zwei Jahresbeiträge schuldig bleibt und dieselben auf Mahnung innert sechs Wochen nicht bezahlt, verliert die Mitgliedschaft. Ferner endet dieselbe durch freiwilligen Austritt. Jedes Mitglied zahlt einen Jahresbeitrag von 40 Franken. Für die Verpflichtungen der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen; eine persönliche Haftung ist ausgeschlossen. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Organe der Genossenschaft sind: die allgemeine Versammlung, die Kommission (Vorstand im Sinne des Gesetzes) und die Rechnungsrevisoren. Die Kommission besteht aus einem Vorsteher, einem Schreiber, einem Kassier und drei Beisitzern, die von der allgemeinen Versammlung je auf drei Jahre gewählt werden. Mitglieder des Vorstandes sind: Prof. Dr. Ernst Oppikofer, Arzt, Vorsteher, von Bern; Dr. med. Rudolf Oeri, Arzt, Schreiber, von Basel; Dr. med. Ernst Buchmann, Arzt, Kassier, von Basel; Dr. Harry Benedikt Respinger, Zahnarzt, Beisitzer, von Basel; Rudolf Fetscherin, Tierarzt, Beisitzer, und Dr. Emil Steiger, Apotheker, Beisitzer, von Basel. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen der Vorsteher, der Schreiber und der Kassier kollektiv zu zweien. Geschäftslokal: Steinengraben 38.

**Graubünden — Grisons — Grigioni**

1920. 22. Januar. Unter der Firma **Viehzuchtgenossenschaft Igis** hat sich mit Sitz in Igis eine Genossenschaft auf unbestimmte Dauer gebildet, deren Statuten in der Generalversammlung vom 21. Oktober 1919 genehmigt worden sind. Die Genossenschaft bezweckt, durch Ankauf oder Miete von Stieren und Kühen reinster Abstammung der Braunviehrasse, durch zielbewusste Auswahl und Haltung der Stammtiere und ihrer Produkte, durch Führung eines Zuchtregisters und möglichst rationelle Aufzucht der Jungviehware den eigenen Anforderungen und denjenigen von in- und ausländischen Käufern besser zu entsprechen, mithin einen grösseren Gewinn aus ihrer züchterischen Tätigkeit zu erreichen, als bisher. Eintretende Mitglieder haben die Statuten zu unterzeichnen, wenigstens einen Anteilschein von Fr. 20 einzulösen und ein Eintrittsgeld von Fr. 5—20 zu entrichten. Die Höhe der Eintrittsgebühr wird im Rahmen dieser festgesetzten Taxe von der Hauptversammlung bestimmt. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Tod, Konkurs und Ausschluss. Solange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, steht jedem Mitgliede der Austritt frei. Er kann jedoch nur auf Schluss eines Rechnungsjahres stattfinden und muss mindestens drei Monate vorher dem Vorstande schriftlich angezeigt werden. Bei unbegründetem Austritt verliert der Austretende auch den Anspruch auf die Rückerstattung der Anteilscheine, muss aber bei einem Defizit seinen Anteil am Passivsaldo tragen. Genossenschafter, welche den Bestimmungen der Statuten nicht nachkommen, die Muttertiere und deren Abkömmlinge nicht gut halten und pflegen und sich unwahrer Angaben schuldig machen, verfallen in eine Busse oder können aus der Genossenschaft ausgeschlossen werden, wobei sie ihre Rechte auf das Genossenschaftsvermögen verlieren. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben. Die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Hauptversammlung; der Vorstand, bestehend aus einem Präsidenten, einem

Kassier (zugleich Vizepräsident) und einem Aktuar; die Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift führt der Präsident kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier. Der Vorstand ist wie folgt bestellt worden: Präsident: Emil Giger, Landwirt, von Nesslau, in Marschlins; Kassier (zugleich Vizepräsident): Georg Grest, Landwirt, von Zizers, in Igis; Aktuar: Salomon Barfuss-Jecklin, Landwirt, von Igis, in Igis.

**Aargau — Argovie — Argovia**

*Bezirk Aarau*

1920. 23. Februar. Die Firma **Aargauische Kantonalbank,** in Aarau (S. H. A. B. 1919, Seite 2307), erteilt Kollektivprokura an Paul Letsch, von und in Aarau.

*Bezirk Baden*

19. Januar. Unter der Firma **Handwerker-Baugenossenschaft Baden** hat sich mit Sitz in Baden eine Genossenschaft gebildet, welche unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes bezweckt, den Mitgliedern und den übrigen Handwerkern auf dem Platze Baden Arbeitsgelegenheit zu beschaffen durch Ankauf von Bauplätzen, Bau von Ein- und Mehrfamilienhäusern und Vermietung und Verkauf der erstellten Gebäude. Die Statuten sind am 21. November 1919 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft kann durch jede unbescholtene, handlungsfähige Person schweizerischer Nationalität sowie durch juristische Personen und öffentliche Gemeinwesen erworben werden. Jedes Mitglied hat mindestens einen Anteilschein zu zeichnen. Die Aufnahme erfolgt in der Generalversammlung. Für die Aufnahme ist das absolute Mehr sämtlicher Genossenschafter erforderlich. Der Austritt kann auf Ende eines Rechnungsjahres (Kalenderjahr) nach vorausgegangener vierteljähriger Kündigungsfrist erfolgen. Mitglieder, welche gegen die Interessen der Genossenschaft handeln oder ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen, können durch Beschluss der Generalversammlung ausgeschlossen werden. Austretenden Mitgliedern werden die Anteilscheine mit demjenigen Betrag, der sich im Verhältnis des per Ende des Ausscheidungsjahres ausgewiesenen Reinvermögens als ihr Wert ergibt, höchstens aber mit ihrem Nominalwert, zurückbezahlt, jedoch erst im Laufe des nachfolgenden Geschäftsjahres. Die Genossenschaft beschafft sich das notwendige Kapital durch Ausgabe von Anteilscheinen von Fr. 500 und durch Anleihen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der aus drei Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens desselben führt der Präsident kollektiv mit einem andern Vorstandsmitgliede die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Ernst Schärer-Keller, Geometer, von Stäfa; Vizepräsident ist Oskar Demuth, Schlossermeister, von Baden; Aktuar und Quästor ist Otto Bölsterli, Architekt, von Oberwinterthur; alle in Baden.

Güterhandel. — 23. Februar. Die Firma **Meier Meier,** Güterhandel, in Baden (S. H. A. B. 1884, Seite 268), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

*Bezirk Bremgarten*

23. Februar. Die Firma **Aargauische Kantonalbank,** in Aarau, mit Zweigniederlassung in Wohlen (S. H. A. B. 1919, Seite 763), erteilt Kollektivprokura an Otto Hartmann, von Schinznach, in Wohlen.

23. Februar. Die Firma **Aargauische Kantonalbank,** in Aarau, mit Zweigniederlassung in Bremgarten (S. H. A. B. 1919, Seite 703) erteilt Kollektivprokura an Otto Hartmann, von Schinznach, in Wohlen.

Photographie-Rahmen. — 24. Februar. Inhaber der Firma **Bopp-Bugnon,** in Villmergen, ist Gottfried Bopp-Bugnon, von Höngg (Zürich), in Villmergen. Fabrikation und Engrosvertrieb von Photographierahmen aller Art. Die Firma erteilt Prokura an die Ehefrau Anna Bopp-Bugnon, von Höngg (Zürich), in Villmergen.

*Bezirk Kulm*

Baugeschäft usw. — 24. Februar. Inhaber der Firma **Ferdinand Herzog,** in Menziken, ist Ferdinand Herzog, von Münster (Luzern), in Reinach. Baugeschäft, Uebernahme von Maurer-, Zimmer-, Glaser- und Schreinerarbeiten. Haus zur Schleife.

*Bureau Lenzburg*

23. Februar. Die Firma **Aargauische Kantonalbank,** in Aarau, mit Agentur in Fahrwangen (S. H. A. B. 1919, Seite 942), erteilt Kollektivprokura an Otto Hartmann, von Schinznach, in Wohlen.

Papierwaren- und Kartonnagenfabrik, Papierhandel. — 24. Februar. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma **Alfred Müller & Cie.,** in Lenzburg (S. H. A. B. 1910, Seite 1615), ist der Kommanditär Arnold Braun-Eberhardt ausgetreten; seine Kommanditeinlage sowie seine Prokura sind erloschen.

**Waadt — Vaud — Vaud**

*Bureau de Lausanne*

1920. 21 février. La **Société du Jeune Guillaume-Tell de Belmont,** association ayant son siège à Belmont (F. o. s. du c. des 28 décembre 1887, 23 avril 1917), a, dans son assemblée générale du 1er février 1920, modifié ses statuts. Les modifications concernent l'organisation intérieure de la société. Emile Bugnion, employé de bureau, de Belmont, y domicilié, a été désigné en qualité de président, en remplacement de Albert Dizerens, démissionnaire.

21 février. **Horlogerie de Bourg S. A.,** société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. des 29 mai 1917 et 10 novembre 1919). La signature sociale conférée au gérant Jules Abrecht est éteinte et radiée.

21 février. **Banque Fédérale (Société Anonyme),** ayant son siège principal à Zurich, avec succursale à Lausanne (F. o. s. du c. des 1er juin 1883 et 16 juillet 1919). La procuration collective est conférée pour le comptoir de Lausanne à Ernest Göttschin, die Riehen (Bâle), et à Félix Besse, de Ste-Croix, les deux à Lausanne, lesquels signeront collectivement entre eux ou avec l'une des personnes déjà désignées à cet effet.

*Bureau de Vevey*

Laiterie. — 20 février. Le chef de la raison **Robert Bonjour,** à Chailly sur Clarens-le Châtelard, est Robert-Edouard, fils de Pierre-Henri Bonjour, de Blonay, domicilié à Chailly. Exploitation de la laiterie de Chailly.

*Bureau d'Yverdon*

Garnitures de meubles, ébénisterie, menuiserie. — 23 février. Albert Michoud, de Chavannes-le-Chêne, et Robert-Théophile Barbezat, des Bayards et de la Côte-aux-Fées, les deux domiciliés à Yvonand, ont constitué à Yvonand, sous la raison sociale **Michoud et Barbezat,** une société en nom collectif qui a commencé le 14 février 1920. La signature collective des deux associés est nécessaire pour engager la société vis-à-vis des tiers. Fabrication de garnitures de meubles de tous styles et travaux d'ébénisterie et de menuiserie en général.

**Wallis — Valais — Vallese**

*Bureau de Sion*

1920. 21 février. Sous le nom de **Caisse populaire d'Assurance-Maladie de Sion,** il a été créé une association ayant pour but de secourir ses membres en cas de maladie d'après les principes de la mutualité. La durée de la société n'est pas limitée. Le siège est à Sion, mais son rayon d'activité comprend les districts de Sierre, Sion, Conthey et Martigny. Les statuts portent la date du 6 janvier 1920. Peuvent être admis dans l'association toutes les personnes en séjour permanent dans la région de la caisse, lorsqu'elles sont agées de moins de cinquante ans révolus; peuvent justifier d'un bon état de santé; ne sont pas des alcooliques notoires et n'ont pas été exclus d'autres caisses, ni condamnées au pénal pour des délits graves, et ne sont pas déjà assurées à plus d'une autre caisse maladie. Les postulants ne doivent pas se trouver dans le cas que l'assurance à la caisse puisse être pour eux une source de gain. Une visite médicale peut toujours avoir lieu. On sort de la société: a) par la mort; b) par suite de départ du rayon d'activité de la caisse; c) par l'extinction du droit aux secours; d) par la sortie; e) par l'exclusion. L'assuré sortant ou exclu n'a plus aucun droit sur la fortune de la caisse. La finance d'entrée est payée suivant l'échelle ci-après: de l'âge de 1 an à 20 ans révolus, sans frais, de 20 à 30 ans 1 franc, de 30 à 35 ans 2 francs, de 35 à 40 ans 3 francs, de 40 à 45 ans 5 francs; à l'âge de 46 ans 8 francs, à 47 ans 10 francs, à 48 ans 13 francs, à 49 ans 16 francs, à 50 ans 20 francs. Les cotisations mensuelles sont: Ire classe (frais de médecin et de pharmacie): a) enfants jusqu'à 14 ans révolus fr. 0. 80; b) adultes fr. 1.50, IIe classe 1 franc, IIIe classe 2 francs, IVe classe fr. 3. 50. Les organes de l'association sont: a) l'assemblée générale; b) le comité; c) la commission de vérification. Le comité est composé de cinq membres, nommés pour deux ans. Il représente la société vis-à-vis des tiers et en justice et l'engage par la signature collective du président et du secrétaire, ou de leurs suppléants (vice-président, caissier et membre-adjoint). Les membres du comité sont: Henri Strupler, tourneur, de Zurich, à Sion, président; Charles Fiorina, typographe, de Granges (Valais), à Sion, vice-président; Jacques Wuest, négociant, de Neudorf (Lucerne), à Sion, caissier; Louis Fauth, tonnelier, de Sion, à Sion, secrétaire; Joseph Märchin, ébéniste, de Schwyz, à Sion, membre.

---

Eidg. Amt für geistiges Eigentum
**Bureau fédéral de la propriété intellectuelle - Ufficio federale della proprietà intellettuale**

## Marken — Marques — Marche

**Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni**

**Nr. 46183.** — 14. Februar 1920, 11 Uhr.
**Nassau-Selterser Mineralquellen Actien-Gesellschaft,** Produktion,
Ober-Selters (Deutschland).

Mineralwasser.

**OBER-SELTERSER-MINERAL-BRUNNEN.**

(Erneuerung der Nr. 12137).

---

**N° 46184.** — 14 février 1920, midi.
**A. Ducommun,** fabrication,
Berne (Suisse).

Sauce.

---

**Nr. 46185.** — 14. Februar 1920, 12 Uhr.
**Richard Sons,** Fabrikation,
Cöln-Lindenthal (Deutschland).

Hustenbonbon.

**„Caruso“**

(Uebertragung der Nr. 36965 von Emil Kirstein, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Cöln-Sülz).

---

**Nr. 46186.** — 16. Februar 1920, 8 Uhr.
**W. Niederer & Co., vorm. Rob. Jacob & Co., Handel,**
Winterthur (Schweiz).

Treibriemen aller Art und deren Zutaten, Transmissionsorgane, Schmierapparate aller Art, technische Gummiwaren, Schläuche, Feuerwehrartikel, Armaturen, Dichtungsmittel für alle Zwecke, Werkzeuge, Oele und Fette, Putzfäden, Putzmittel, Isolierungen der Kälte- und Wärme-Technik.

**Nr. 46187.** — 16. Februar 1920, 8 Uhr.

**W. Niederer & Co., vorm. Rob. Jacob & Co., Handel,**

Winterthur (Schweiz).

Treibriemen aller Art und deren Zutaten, Transmissionsorgane, Schmierapparate aller Art, technische Gummiwaren, Schläuche, Feuerwebrartikel, Armaturen, Dichtungsmittel für alle Zwecke, Werkzeuge, Oele und Fette, Putzfäden, Putzmittel, Isolierungen der Kälte- und Wärme-Technik.

**Nr. 46188.** — 17. Februar 1920, 10 Uhr.

**Vogt, Kunz & Hotz, Schweizerische Reiseartikel- & Kofferfabrik vormals A. H. Landis.** Fabrikation,

Oerlikon (Schweiz).

Echt Rohrplattenkoffer.

(Uebertragung der Nr. 11940 von A. H. Landis, Schweizerische Reiseartikel-, Koffer- und Lederwarenfabrik, Oerlikon).

**N° 46189.** — 17 février 1920, 5 h.

**H. Bornhauser,** fabrication,

Bienne (Suisse).

Outils et machines pour horlogers, spécialement tours à pivoter.

## Versorgung mit Milch und Milcherzeugnissen

(Ergänzung der Verfügung des eidg. Ernährungsamtes vom 17. April 1919 [1])
(Vom 20. Februar 1920.)

Art. 1. Die Herstellung von Rahm zum Zweck des Verkaufs ist in den Ortschaften, welche auf Zufuhr von Konsummilch angewiesen sind, verboten. Das eidgenössische Milchamt kann in besonderen Fällen Ausnahmen bewilligen.

Die verantwortlichen Leiter von Betriebsstellen, die diesem Verbot zuwiderhandeln, werden gemäss Art. 4 dieser Verfügung bestraft. Ausserdem haben sie alle seit Beginn der Uebertretung bezogene Milch per Liter mit 5 Cts. höher zu bezahlen.

Art. 2. Die in der Verfügung des Ernährungsamtes vom 22. August 1919 festgesetzten Höchstpreise für Butter gelten nurmehr für frische, ungesalzene Tafelbutter erster Qualität. Andere Butter ist entsprechend billiger zu verkaufen.

Art. 3. Das eidgenössische Milchamt wird ermächtigt, in einzelnen Fällen andere Höchstpreise für Käse, als sie in der Verfügung vom 23. August 1919 vorgeschrieben sind, festzusetzen. Dies gilt insbesondere für aus dem Ausland eingeführte Käse. In diesem Falle hat der Verkäufer ein Verzeichnis der bewilligten Höchstpreise im Laden oder Marktstand derart aufzulegen, dass es von der Kundschaft beachtet und gelesen werden kann. Wer Käse aus dem Ausland zum Wiederverkauf einführen will, hat sich vorher mit dem eidgenössischen Milchamt über einzuhaltende Höchstpreise zu verständigen.

Art. 4. Widerhandlungen gegen diese Verfügung unterliegen den Strafbestimmungen der Art. 14 und 15 des Bundesratsbeschlusses vom 18. April 1917 betreffend die Versorgung des Landes mit Milch und Milchprodukten.

Art. 5. Diese Verfügung tritt am 23. Februar 1920 in Kraft.

Es werden aufgehoben:

am 23. Februar 1920: die Verfügung vom 22. Januar 1920 betreffend Butterpreise [2])

am 1. März 1920: die Verfügung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements vom 14. Mai 1918 und die Verfügung des eidgenössischen Ernährungsamtes vom 15. Oktober 1919 betreffend die Käsekarte [3]);

am 1. April 1920: Art. 20 bis 26 der Verfügung des eidgenössischen Ernährungsamtes vom 17. April 1919 betreffend Milchversorgung (Art. 20 bis 26 betreffend die eidgenössische Milchkarte).

Die während der Wirksamkeit der aufgehobenen Verfügungen eingetretenen Tatsachen werden auch nach dem Zeitpunkt der Aufhebung nach Massgabe jener Verfügungen beurteilt.

[1]) Siehe Gesetzsammlung, Bd. XXXV, S. 273.
[2]) Siehe Gesetzsammlung, Bd. XXXVI, S. 72.
[3]) Siehe Gesetzsammlung, Bd. XXXIV, S. 523, und Bd. XXXV, S. 876.

## Vollzug des Fabrikgesetzes

Das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement,

gestützt auf Art. 41 des Fabrikgesetzes vom 18. Juni 1914/27. Juni 1919, sowie auf Art. 136 und 137 der Vollzugsverordnung vom 3. Oktober 1919,

verfügt:

I. Die abgeänderte Normalarbeitswoche (Art. 41 des Fabrikgesetzes) wird, und zwar in nachbezeichnetem Umfange, bewilligt:

1. der Handmaschinenstickerei, 52 Stunden für die Jahre 1920 und 1921,
2. der Schifflimaschinenstickerei, 52 Stunden bis Ende März 1920,
3. der Kettenstich-Stickerei, 52 Stunden bis Ende Juni 1920,
4. der Plattstich-Handweberei, 52 Stunden für 1920,
5. der Hutgeflechtfabrikation, 52 Stunden für den Rest der laufenden Saison (Ende März 1920),
6. der Hut- und Mützenfabrikation, 50 Stunden bis Ende Juni 1920,
7. der Fleischwarenfabrikation, 50 Stunden bis Ende August 1920,
8. der Milchsiederei, 52 Stunden für April-September 1920,
9. der Teigwarenfabrikation, 52 Stunden bis Ende Juni 1920,
10. der Sägerei und Zimmerei, unter Ausschluss anderer Betriebsteile, 52 Stunden bis Ende September 1920,
11. den Brennholzgeschäften, 52 Stunden für den Rest der laufenden Wintersaison.

Die Vorschriften über die Fabrikordnung und über die Zeitkontrolle bleiben vorbehalten.

II. Die Gesuche folgender beruflicher Verbände werden, weil den Voraussetzungen von Art. 41 des Gesetzes nicht entsprechend, abgelehnt:

1. Genossenschaft ostschweizerischer Garnfärber,
2. Verband der schweizerischen Stückwaren-Ausrüstanstalten,
3. ostschweizerische Ausrüster-Vereinigung,
4. ostschweizerische Zwirnerei-Genossenschaft,
5. Verband schweizerischer Dampfwäschereien,
6. Verband der Wäschereibesitzer der Stadt Bern und Umgebung,
7. Verband der Wäschereien und Glättereien von Basel-Stadt und Umgebung,
8. Wäscherei- und Glättereiverband St. Gallen und Umgebung,
9. Syndicat des patrons teinturiers de Genève,
10. Verband schweizerischer Färbereien und chemischer Waschanstalten,
11. Verband schweizerischer Parkettfabrikanten,
12. Union suisse des fabricants de caisses,
13. Fédération romande des maîtres menuisiers, ébénistes, charpentiers et parqueteurs,
14. Verband schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten (betreffend Graubünden),

Ziffer 11—14 unter Vorbehalt von Ziffer I, 10,

15. Section de Genève de l'association suisse des maîtres ferblantiers et appareilleurs,
16. Verband thurgauischer Schlossermeister,
17. Groupement des fabricants de roues de finissages, section d'Aubonne,
18. Société industrielle et commerciale de Ste-Croix,
19. Arbeitgeberverband schweizerischer Bindemittelfabrikanten.

III. Die Gesuche einzelner Fabrikinhaber, die nicht den in Ziffer I bezeichneten Industriezweigen angehören, werden abgelehnt, weil die Voraussetzungen von Art. 41 des Gesetzes nicht erfüllt sind.

Ausgenommen sind einzelne Fälle, in denen die Gesuchsteller und die betreffenden kantonalen Behörden eine besondere Mitteilung erhalten.

IV. Die gegenwärtige Verfügung tritt am 1. März 1920 in Kraft (vergl. Verfügung des unterzeichneten Departements vom 26. Dezember 1919, Ziffer 1), und bezieht sich auf diejenigen Gesuche, die bis zum 27. Januar eingegangen sind; die Erledigung der seither eingereichten wird später erfolgen.

Bern, den 14. Februar 1920.

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement:

**Schulthess.**

* * *

## Exécution de la loi sur les fabriques

Le Département fédéral de l'économie publique, vu l'article 41 de la loi sur le travail dans les fabriques du 18 juin 1914/27 juin 1919, ainsi que les articles 136 et 137 de l'ordonnance d'exécution du 3 octobre 1919,

arrête:

I. La modification de la semaine normale de travail selon l'article 41 précité, est autorisée pour les industries et dans la mesure ci-après indiquées:

1. broderie au métier à main, 52 heures pour les années 1920 et 1921,
2. broderie au métier à navette, 52 heures jusqu'à fin mars 1920,
3. broderie au point de chaînette, 52 heures jusqu'à fin juin 1920,
4. tissage de plumetis au métier à main, 52 heures pour 1920,
5. fabrication de tresses pour la chapellerie, 52 heures pour le reste de la campagne en cours (fin mars 1920),
6. fabrication des chapeaux et des casquettes, 50 heures jusqu'à fin juin 1920,
7. charcuterie et fabrication de conserves de viande, 50 heures jusqu'à fin août 1920,
8. condensation du lait, 52 heures pour la campagne avril-septembre 1920,
9. fabrication de pâtes alimentaires, 52 heures jusqu'à fin juin 1920,
10. scierie et charpenterie, à l'exclusion des autres parties de l'exploitation, 52 heures jusqu'à fin septembre 1920,
11. débitage mécanique du bois de chauffage, 52 heures pour le reste de la campagne d'hiver en cours.

Les prescriptions sur le règlement de fabrique et le contrôle des heures de travail sont et demeurent réservées.

II. Sont rejetées, parce que ne répondant pas aux conditions de l'article 41 précité, les demandes des groupements professionnels ci-après désignés:

1. Genossenschaft ostschweizerischer Garnfärber,
2. Verband der schweizerischen Stückwaren-Ausrüstanstalten,
3. Ostschweizerische Ausrüster-Vereinigung,
4. Ostschweizerische Zwirnerei-Genossenschaft,
5. Verband schweizerischer Dampfwäschereien,
6. Verband der Wäschereibesitzer der Stadt Bern und Umgebung,
7. Verband der Wäschereien und Glättereien von Basel-Stadt und Umgebung,
8. Wäscherei- und Glätterieverband St. Gallen und Umgebung,
9. Syndicat des patrons teinturiers de Genève,
10. Verband schweizerischer Färbereien und chemischer Waschanstalten,
11. Union des parqueteries suisses,
12. Union suisse des fabricants de caisses,
13. Fédération romande des maîtres menuisiers, ébénistes, charpentiers et parqueteurs,
14. Fédération suisse des maîtres menuisiers et fabricants de meubles (concernant le Canton des Grisons).

Les n^os 11 à 14 sauf la disposition du n° 10 de l'article premier ci-dessus,
15. Section de Genève de l'Association suisse des maîtres ferblantiers et appareilleurs,
16. Verband thurgauischer Schlossermeister,
17. Groupement des fabricants de roues de finissages, section d'Aubonne.
18. Société industrielle et commerciale de Ste-Croix,
19. Arbeitgeberverband schweizerischer Bindemittelfabrikanten.

III. Les demandes individuelles de fabricants n'appartenant pas aux industries désignées en l'article premier ci-dessus, sont rejetées, attendu que ne sont pas remplies les conditions prévues par l'article 41 précité.

Exception est faite de certains cas, pour lesquels la décision intervenue sera portée à part à la connaissance des demandeurs et de l'autorité cantonale que cela concerne.

IV. Le présent arrêté entrera en vigueur le 1^er mars prochain (voir l'arrêté du Département fédéral soussigné du 26 décembre 1919, n° 1) et s'applique aux demandes reçues jusqu'au 27 janvier écoulé. La solution des demandes présentées depuis interviendra plus tard.

Berne, le 14 février 1920.

Département fédéral de l'économie publique:
**Schulthess.**

## Esecuzione della legge sul lavoro nelle fabbriche

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica, visto l'art. 41 della legge sul lavoro nelle fabbriche del 18 giugno 1914/27 giugno 1919 e gli art. 136 e 137 del regolamento sul lavoro nelle fabbriche del 3 ottobre 1919,

dispone:

I. La modificazione della settimana normale di lavoro (art. 41 della legge sul lavoro nelle fabbriche) viene consentita nella misura seguente:

1. alle fabbriche di ricamo con macchine a mano, 52 ore per l'anno 1920 e 1921,
2. alle fabbriche di ricamo con macchine a spoletta, 52 ore fino alla fine marzo 1920,
3. alle fabbriche di ricami per tendine, 52 ore fino alla fine giugno 1920,
4. alle tessiture di plumetis con telai a mano, 52 ore per il 1920,
5. alle fabbriche di trecce per cappelli, 52 ore per il resto della stagione corrente (fine marzo 1920),
6. alle fabbriche di cappelli e di berretti, 50 ore fino alla fine giugno 1920,
7. alle fabbriche di salumi e di conserve di carne, 50 ore fino alla fine giugno 1920,
8. agli stabilimenti e laboratori di condensazione del latte, 52 ore per aprile-settembre 1920,
9. alle fabbriche di paste alimentari, 52 ore fino alla fine di giugno 1920,
10. alle segherie e carpenterie, esclusi gli altri riparti di fabbrica, 52 ore fino alla fine settembre 1920,
11. ai negozi di legna da ardere, 52 ore per il rimanente della stagione invernale.

Restano riservate le prescrizioni sul regolamento di fabbrica e sul controllo delle ore di lavoro.

II. Sono respinte le domande delle seguenti associazioni professionali, poichè non corrispondono alle condizioni previste dall'art. 41 della legge:

1. Genossenschaft ostschweizerischer Garnfärber,
2. Verband der schweizerischen Stückwaren-Ausrüstanstalten,
3. ostschweizerische Ausrüster-Vereinigung,
4. ostschweizerische Zwirnerei-Genossenschaft,
5. Federazione delle lavanderie a vapore svizzere,
6. Verband der Wäschereibesitzer der Stadt Bern und Umgebung,
7. Verband der Wäschereien und Glättereien von Basel-Stadt und Umgebung,
8. Wäscherei- und Glättereiverband St. Gallen und Umgebung,
9. Syndicat des patrons teinturiers de Genève,
10. Verband schweizerischer Färbereien und chemischer Waschanstalten,
11. Federazione dei fabbricanti svizzeri di pavimenti di legno,
12. Union suisse des fabricants de caisses,
13. Fédération romande des maîtres menuisiers, ébénistes, charpentiers et parqueteurs,
14. Federazione svizzera dei capi falegnami e fabbricanti di mobili (concernente il Cantone dei Grigioni),

I numeri 11—14 sono sotto riserva del numero I, 10,

15. Section de Genève de l'association suisse des maîtres ferblantiers et appareilleurs,
16. Verband thurgauischer Schlossermeister,
17. Groupement des fabricants de roues de finissages, section d'Aubonne,
18. Société industrielle et commerciale de Ste-Croix,
19. Federazione di fabbricanti svizzeri di cementi e prodotti simili.

III. Le domande di singoli fabbricanti che non appartengono alle industrie menzionate alla cifra I vengono respinte, perchè non sono adempite le condizioni previste all'art. 41 della legge.

Sono eccettuati i singoli casi, nei quali il richiedente e le relative autorità cantonali ricevono una comunicazione speciale.

IV. Le presenti disposizioni entrano in vigore il 1° marzo 1920 (vedi disposizioni del nostro dipartimento del 26 dicembre 1919, cifra I), e si riferiscono a quelle domande che ci sono pervenute entro il 27 gennaio. Le domande pervenuteci dopo verranno liquidate più tardi.

Berna, 14 febbraio 1920.

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica:
**Schulthess.**

# Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

## Hypothekarforderungen in Deutschland

(Mitgeteilt.)

Das kürzlich von der Schweizerischen Bankiervereinigung ins Leben gerufene «Schutzkomitee Deutschland» hat im Einverständnis mit dem Politischen Departement beschlossen, eine Erhebung über die Höhe der durch deutsche Liegenschaften sichergestellten Hypothekarforderungen, welche Schweizern zustehen oder an Schweizer verpfändet sind, anzuordnen. Die in der Bankiervereinigung vertretenen Banken sind durch Zirkular von dieser Enquête verständigt worden. Der Verband Schweizerischer Versicherungsgesellschaften führt unter seinen Mitgliedern eine ähnliche Erhebung durch.

Diejenigen Interessenten, welche durch das Zirkular der Bankiervereinigung nicht erreicht worden sind, wie namentlich Notare und Vermögensverwalter, welche solche Forderungen vertreten, sind gebeten, sich an das Sekretariat der Schweizerischen Bankiervereinigung, Freiestrasse 82 in Basel, zu wenden, wo sie kostenlos die nötigen Anmeldeformulare beziehen können.

5½ % **Kassascheine der Schweizerischen Bundesbahnen.** Die Ausgabe dieser Kassenscheine hat eine erfreuliche Aufnahme gefunden, so dass bereits ein bedeutender Betrag abgesetzt werden konnte. Man rechnet deshalb damit, dass in nicht allzu ferner Zeit die Emission ihrem Abschluss entgegengehen dürfte.

Die Geldaufnahmen der Bundesbahnen sollen ermöglichen, das Werk der Elektrifikation tatkräftig fortzusetzen, damit die Schweiz immer weniner von den Kohlenlieferungen des Auslandes abhängig wird. Eine immer grössere Unabhängigkeit vom internationalen Kohlenmarkt, dessen Aussichten jedenfalls für die nächste Zukunft sehr wenig rosig erscheinen, kann für die Schweiz geradezu zu einer Lebensbedingung werden.

Auch vom Standpunkt der Rentabilität der Bundesbahnen aus muss ein lebhaftes Fortschreiten der Elektrifikation als eine Notwendigkeit bezeichnet werden, haben sich doch die Beschaffungskosten für die Brennmaterialien gegenüber der Vorkriegszeit vervielfacht; auch hier kann vorderhand auf eine Besserung nicht gehofft werden, da die Kohlenpreise des Auslandes an sich schon immer noch im Steigen begriffen sind. Dazu wirkt die Hausse des amerikanischen Dollars, sofern von dort her noch weitere Bezüge möglich sind, verteuernd. Trotz der neuerdings in Aussicht genommenen Erhöhung der Fahrtaxen wird eine durchgreifende Besserung der finanziellen Lage der Bundesbahnen erst mit der auf breiter Basis durchgeführten Elektrifikation zu erwarten sein.

Es ist zu wünschen, dass den Bundesbahnen für ihre Elektrifikation, die als eine nationale Sache ersten Ranges bezeichnet werden muss, Mittel in grossem Umfange zufliessen.

— **Stempelabgaben.** Der 7. Abschnitt des Bundesgesetzes vom 4. Oktober 1917 über die Stempelabgaben betreffend Abgabe auf Frachturkunden tritt am 1. Januar 1922 in Kraft.

* * *

## Créances hypothécaires en Allemagne

(Communiqué.)

«Le Comité de Défense Allemagne», créé récemment par l'Association Suisse des Banquiers, a décidé, d'accord avec le Département politique fédéral, de procéder à une enquête sur toutes les créances hypothécaires allemandes appartenant à des Suisses, ou qui leur ont été données en nantissement.

Les notaires et gérants de fortunes qui possèdent de semblables créances sont invités à demander des formulaires de déclaration au Secrétariat de l'Association Suisse des Banquiers, Rue Franche 82 à Bâle, qui les leur fera parvenir sans frais.

## Belgique — Certificats d'origine et licences d'importation

A teneur d'un arrêté ministériel du 10 février 1920, publié dans le «Moniteur belge» du 11 du même mois (n° 42), les produits qui, jusqu'à ce jour, ne pouvaient être importés en Belgique que moyennant un certificat d'origine ou une licence accordée par le Ministère des Affaires économiques[1]), sont provisoirement dispensés du certificat d'origine prévu par l'arrêté royal du 9 août 1919[2]) et de la licence d'importation exigée pour les produits de provenance ou d'origine allemande, à l'exception, toutefois, de ceux énumérés ci-après:

Armes et pièces détachées; automobiles (véhicules) y compris pièces détachées; cartes postales illustrées; colorants à base d'aniline; cuivre (et ses alliages) étiré, laminé, coulé, en tubes, tuyaux et raccords, toiles; fer et acier (battu, étiré ou laminé, fils, câbles, verges, tubes et tuyaux, à l'exception des tubes isolants et des tubes métalliques cuivrés, nickelés, plombés, zingués ou étamés); films non impressionnés pour cinématographie; jouets; machines de toutes espèces utilisées dans l'industrie et l'agriculture y compris leurs pièces détachées, à l'exception du matériel roulant de chemin de fer, sauf celui à voie étroite; motocycles, y compris les pièces détachées; munitions pour armes; papiers, cartons, plaques et pellicules sensibilisés pour photographie; ponts, charpentes et autres constructions métalliques; produits typographiques, uniquement les impressions destinées à l'industrie du tabac.

**Droits de timbre.** Le chapitre 7 de la loi fédérale du 4 octobre 1917 sur les droits de timbre intitulé «droits de timbre sur documents en usage dans les transports», entrera en vigueur le 1^er janvier 1922.

**Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux**

*Ueberweisungskurs vom 26. Februar an — Cours de réduction à partir du 26 février*

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Deutschland** | Fr. | 6. 75 | = 100 Mk. | **Allemagne** |
| **Italien** | „ | 34. — | = 100 Lire | **Italie** |
| **Belgien** | „ | 46. 75 | = 100 Franken | **Belgique** |
| **Grossbritannien** | „ | 21. 50 | = 1 Pfund St. | **Grande-Bretagne** |
| **Argentinien** | „ | 505. — | = 100 Goldpesos | **Argentine** |

Wegen den zurzeit bestehenden ausserordentlichen Verhältnissen behält sich die Postverwaltung das Recht vor, für die Ueberweisungen andere als die obgenannten Kurse anzuwenden und sie den jeweiligen Schwankungen anzupassen.

— Vu la situation extraordinaire qui existe actuellement, l'Administration des postes se réserve le droit d'appliquer d'autres cours que ceux indiquer ci-dessus et de les adapter chaque fois aux fluctuations.

[1]) L'arrêté du 10 février 1920 ne visant que les marchandises ressortissant au Ministère des Affaires économiques, il y a lieu d'ajouter que les produits suivants ne rentrent pas dans la compétence de ce Ministère, mais dans celle du Ministère de l'Industrie, du Travail et du Ravitaillement: animaux vivants; produits servant à l'alimentation humaine; alcools de toute espèce; produits pharmaceutiques; produits utilisés pour la nourriture des animaux; tissus et dentelles; articles pour modes (rubans, plumes, fleurs, broderies, etc.); objets d'habillement de toute espèce et articles servant à leur confection (boutons, fil à coudre, coton, laine et soie sous forme de mercerie, agrafes, oeillets, cordonnets, lacets, busecs, épingles, aiguilles de toutes sortes, etc.); peaux découpées sous forme de gants, mais non cousues; lingerie en général (de table, de lit, etc.) et tous objets confectionnés en tissu, y compris les sacs; cannes, parapluies et parasols et leurs accessoires; chaussures confectionnées, y compris les guêtres, les molletières, les semelles en cuir, les sabots et les brides pour sabots; articles servant à la confection des chaussures (à l'exception du cuir, ainsi que des produits en caoutchouc, tels que semelles, talons, etc.); produits pour l'entretien des chaussures; savons de toute espèce, parfumeries et menus objets de toilette; éponges; tabacs fabriqués et non fabriqués et articles pour fumeurs; graines et semences, à l'exception des graines et semences de lin, de colza, d'oeillette et des autres plantes oléagineuses; plants forestiers; allumettes; bougies; amidon; maroquinerie; récoltes, à l'exception du lin, du colza, de l'oeillette et des autres plantes oléagineuses; fourrages, litières et fumiers.

Ces produits restent donc soumis aux prescriptions relatives à la production de certificats d'origine ou de licences d'importation, en tant que des exceptions n'ont pas été établies expressément (voir Feuille officielle du commerce, n° 205 du 27 août 1919 pour les exceptions générales et n° 257 du 27 octobre 1919 pour les exceptions spéciales).

[2]) Voir Feuille officielle du commerce, n° 205 du 27 août 1919.

Annoncen-Regie: PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces: PUBLICITAS S. A.

# GEWERBEKASSE in BERN

## Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

**Samstag, den 6. März 1920, nachmittags 3 Uhr, im Bürgerhaus (Bürgersaal), Bern**

**Traktanden:**

1. Geschäftsbericht, Jahresrechnung und Bilanz pro 1919 sowie Bericht der Rechnungsrevisoren und Entlastung der Verwaltung.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Wahlen in den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Kontrollstelle. (1545 Y) 402

Die Aktionäre werden höflichst eingeladen, der Versammlung beizuwohnen.

Die Zutrittskarten sind spätestens zwei Tage vor der Generalversammlung auf unserem Bureau, Bahnhofplatz 7, gegen Ausweis über den Aktienbesitz in Empfang zu nehmen. Am Versammlungstag selbst werden keine Karten mehr ausgegeben.

**Der Verwaltungsrat.**

(P 86 14)

# STADT ZÜRICH

## Ausgabe von 6% Kassascheinen der Stadt Zürich

**mit ein-, zwei-, drei- und vierjähriger Laufzeit**

Die politische Gemeinde der *Stadt Zürich* gibt gemäss Beschluss des Grossen Stadtrates vom 31. Januar und des Regierungsrates vom 7. Februar 1920 zwecks Konversion der am 1. März 1920 zur Rückzahlung fälligen Kassascheine vom Jahre 1919 sowie zur Deckung ihres Geldbedarfes für den Ausbau des Elektrizitätswerkes und der übrigen besonderen Unternehmungen, für Hoch- und Tiefbauten des ausserordentlichen Verkehrs und zur Vermehrung der Betriebsmittel *Kassascheine* in einem vorläufig nicht festgesetzten Betrag zu folgenden Bedingungen aus:

*Verzinsung:* Die Kassascheine werden mit *6%* p. a. verzinst mittelst halbjährlicher Coupons per 1. März und 1. September, erstmals per 1. September 1920.

*Abschnitte:* Die Kassascheine lauten auf den Inhaber; sie werden in Abschnitten von Fr. 500, 1000 und 5000 ausgestellt.

*Emissionspreis:* Die Abgabe der Titel erfolgt zu:

*99 ½%* für die einjährigen Kassascheine, rückzahlbar am 1. März 1921,
*98 ½%* » » zweijährigen Kassascheine, rückzahlbar am 1. März 1922,
*97%* » » dreijährigen Kassascheine, rückzahlbar am 1. März 1923,
*96%* » » vierjährigen Kassascheine, rückzahlbar am 1. März 1924.

Der Preis ist zahlbar bei der Zeichnung unter Abzug oder Zuschlag von 6% Stückzinsen, je nachdem die Zahlung vor oder nach dem 1. März 1920 stattfindet.

*Rendite:* *6½%* für die einjährigen Scheine.
*6¾%* für die zweijährigen Scheine.
*7%* für die drei- und vierjährigen Scheine.

*Rückzahlung:* Die Kassascheine sind ohne besondere Kündigung auf Verfall zum Nennwert rückzahlbar.

*Zahlstellen:* Kapital und Zins dieser Kassascheine sind auf Verfall spesenfrei zahlbar bei der Stadtkasse Zürich und bei den Kassen der Schweizerischen Kreditanstalt, des Schweizerischen Bankvereins, der Eidgenössischen Bank A.-G., der Zürcher Kantonalbank, der Aktiengesellschaft Leu & Co., der Schweiz. Bankgesellschaft, der Schweiz. Volksbank, der Basler Handelsbank.

### A. Konversion

Diese neuen Kassascheine werden den Besitzern der am 1. März 1920 fälligen Kassascheine vom Jahre 1919 zur Konversion zu den vorgenannten Emissionspreisen angeboten.

Diejenigen Titelbesitzer, die von diesem Konversionsangebot Gebrauch machen wollen, werden eingeladen, ihre Titel *ohne* den Coupon per 1. März 1920 in Begleit eines besondern Anmeldeformulars bei einer der nachgenannten Anmeldestellen einzureichen; sie erhalten dagegen eine Bescheinigung, gegen deren Rückgabe die definitiven Titel später auf besondere Anzeige hin in Empfang genommen werden können.

Bei der Anmeldung wird den Einreichern die Differenz zwischen dem Emissionspreis der neuen und dem Nennwert der alten Kassascheine in bar ausbezahlt. (901 Z) 359

### B. Barzeichnung

Sodann werden auf diese Kassascheine Zeichnungen gegen bar zu den vorgenannten Emissionspreisen entgegengenommen. Die Anmeldungen sind, unter Benützung eines besondern Formulares, bei einer der nachgenannten Stellen einzureichen. Die Zuteilung der gewünschten Beträge erfolgt während der Dauer der Subskription sofort und voll bei der Zeichnung.

Die Anmeldungen in der Konversion und Barsubskription werden

**vom 17. Februar 1920 an**

*bis auf weiteres* bei den nachstehend aufgeführten Stellen entgegengenommen. Der Stadtrat von Zürich behält sich vor, durch eine öffentliche Anzeige den Tag bekannt zu geben, an welchem die Zeichnung geschlossen wird.

### Zeichnungsstellen:

**Affoltern a. A.:** Zürcher Kantonalbank.
**Altstetten:** Schweizerische Volksbank.
**Andelfingen:** Zürcher Kantonalbank.
**Bauma:** Zürcher Kantonalbank.
**Bülach:** Zürcher Kantonalbank.
**Dielsdorf:** Zürcher Kantonalbank
**Dietikon:** Schweizerische Volksbank.
**Dübendorf:** Zürcher Kantonalbank.
**Horgen:** Schweizerische Kreditanstalt.
Zürcher Kantonalbank.
**Kloten:** Zürcher Kantonalbank.
**Küsnacht:** Schweizerische Volksbank.
Leihkasse.
**Meilen:** Zürcher Kantonalbank.
**Oerlikon:** Schweizerische Kreditanstalt.
Zürcher Kantonalbank.
**Richterswil:** Aktiengesellschaft Leu & Co.
**Rüti:** Zürcher Kantonalbank.
Schweizerische Bankgesellschaft.
**Schlieren:** Zürcher Kantonalbank.
**Stäfa:** Aktiengesellschaft Leu & Co.
**Thalwil:** Schweizerische Volksbank.
Zürcher Kantonalbank.
**Uster:** Schweizerische Volksbank.
Zürcher Kantonalbank.
**Wädenswil:** Bank Wädenswil.
**Wald:** Zürcher Kantonalbank.
**Wetzikon:** Schweizerische Volksbank.
**Winterthur:** Schweizerische Bankgesellschaft
Zürcher Kantonalbank.
Hypothekarbank Winterthur.
Schweizerische Volksbank.
**Zürich:** Stadtkasse und Kreiskassen
Schweizerische Kreditanstalt und ihre Depositenkassen.
**Zürich:** Schweizerischer Bankverein und seine Depositenkasse.
Eidgenössische Bank A. G.
Zürcher Kantonalbank und ihre Filialen und Agenturen.
Aktiengesellschaft Leu & Co. und ihre Depositenkassen.
Schweizerische Bankgesellschaft mit Depositenkasse Römerhof.
Basler Handelsbank, Wechselstube.
Schweizerische Volksbank mit Comptoir Helvetiaplatz und ihre Agenturen.
Bank für Handel und Industrie.
Bankaktiengesellschaft Guyerzeller.
Comptoir d'Escompte de Mulhouse.
Gewerbebank Zürich.
Hypothekarbank Winterthur.
Incasso- und Effectenbank.
Leihkasse Neumünster.
**Zürich:** Schweizerische Bodenkredit-Anstalt.
Schweizerische Genossenschaftsbank.
Schweizerische Vereinsbank.
Sparkasse der Stadt Zürich.
Zürcher Depositenbank.
Julius Bär & Co.
Blankart & Co.
Dätwyler & Co.
Escher, Freisz & Co.
A. Hofmann & Co. A. G.
Orelli & Co. im Thalhof.
Rahn & Bodmer.
J. Rinderknecht.
Schoop, Reiff & Co.
E. Suter A. G.
Vogel & Co.

**Handels- und Rechts-Auskünfte**

**Renseignements commerciaux et juridiques**

**Aarau:** *Stirnemann & Sandmeier*, Adv., Notar u. Ink.
**Altdorf:** *Dr. F. Schmid*, Adv.
**Baden:** *Treuhand A.G.*, Handels- u. Privat-Auskünfte.
**Basel:** *Dr. Grüninger, Speiser & Ronus*, Adv. u. Not., Ink., Proz., Not.-Gesch.
— *Dr Sulger, Dr Wieland, Dr Burckhardt, Dr Zahn*, Adv. u. Not. Elisabethenstr. 30
**Bern:** *G. Büriswyl*, Ink., Ausk.
— *F. R. Moser*, Advok. u. Ink. u. *E. Werthmüller*, Ink.
— *H. Lindenmann*, Advok.
**Biel:** *Bossard & Hoffmann*, Advokatur & Inkasso.
**Chur, Fims, Ilanz:** *Dr. A. & Dr. F. Mattli*, Adv., Ink.
**Freiburg:** *Bank Uldry & Cie.*
**Genève:** *Herren & Guerchet*, renseignem. et recouvrem. s tous pays. Brev. d'invent. marques, modèles, etc.
— *J. & W. Herren*, avocats. Représ. dev. tous tribunaux et juridictions.
**Lausanne:** *L. Bertarionne*, agent d'aff. patenté (corr. deutsch u. italienisch).
**Luzern:** *Dr. R. Grüter*, Adv.
— *Dr. Hermann Stocker*, Advokat, Pilatusstrasse 24.
**Montreux:** *Raccoursier, B.*, Recouv. et contentieux.
— *Paul Pochon*, agt. d'aff. Recouv., renseign. Tél. 89
**Olten:** *Treuhand- & Notariatsbureau Eug. Nagel.*
**Solothurn:** *G. Jecker*, Adv., Not., Verwaltungen, Ink.
**St. Gallen:** *Dr. F. Curti*, Adv.
— *Otto Baumann*, Rechtsb.
— *E. Forster*, Rechtsbureau.
— *Dr. W. im Hof*, Advokat.
— *Dr. Otto Forrer*, Adv.
**Zürich:** *Dr. Herforth*, Adv.
— *Leo V. Bühlmann*, Rechtsanw. f. Handelsrechtspros.
— *Intern. Auskunftei Bürgel.*

**Seltene Gelegenheit!**

**4 Excelsior-Zeiss-Kopiermaschinen**

mit Gleichstrommotoren à 125 Volt per sofort abzugeben. 417.

Gef. Anfragen unter G 1353 X an Publicitas A. G., Genf.

**Präzisionsuhren**

für **Bureaux** u. **Fabriken**, patentiertes System. Auf der Genfer Sternwarte erzieltes Resultat: tägliche Variation 0,09 Sekunde. — Mässiger Preis. (1285 Q) 443
*Charles Zeter, Stein* (Aarg.)

**Zu verkaufen:**
**komplette Pressen-Anlage**
zur Herstellung von 436
**Zement-Platten**
Max. Pressung 1,000,000 kg.
Grösse d. Platten 60/60 cm.
Offerten unter *S 1466 X an Publicitas A. G. Genf.*

# Prospectus

# République et Canton du Tessin

## Emprunt 5½% de Fr. 6,000,000 de 1920

### remboursable le 30 juin 1930

(3259 O) 439)

Par résolution prise en date du 8 juillet 1919 par le Grand Conseil, le Canton du Tessin émet un emprunt de

**francs 6,000,000 capital nominal**

destiné à consolider la dette flottante.

L'emprunt est divisé en 3000 obligations de fr. 1000 et 6000 obligations de fr. 500, au porteur, productives d'intérêts à 5½% l'an, munies de coupons semestriels payables le 30 juin et le 31 décembre de chaque année

Les titres sont émis avec jouissance du 30 juin 1920, de façon que le premier coupon sera à l'échéance au 31 décembre 1920.

Le remboursement total de l'emprunt aura lieu, sans aucun préavis, le 30 juin 1930. L'Etat du Tessin se réserve, cependant, la faculté de rembourser totalement ou partiellement l'emprunt après 6 ans, soit dès le 30 juin 1926, moyennant un préavis de 6 mois. En cas de remboursements partiels, les obligations à amortir seront designées par tirage au sort.

Les coupons échus et les titres remboursables seront payés sans frais
aux guichets de la Banca dello Stato del Cantone Ticino,
» » » » Banca della Svizzera Italiana,
» » » » Banca Popolare di Lugano,
» » des établissements faisant partie de l'Union des Banques Cantonales Suisses,
» » des établissements faisant partie du Cartel de Banques Suisses.

Toutes les publications concernant cet emprunt seront faites par les soins du Département des Finances du Canton du Tessin, dans la «Feuille officielle du Canton du Tessin», dans la «Feuille officielle suisse du commerce» ainsi que dans un journal de Bâle, Berne, Genève et de Zurich.

L'Etat du Tessin fera les démarches nécessaires pour obtenir l'admission de l'emprunt à la cote officielle des Bourses de Bâle, Berne, Genève et de Zurich et s'engage à la maintenir pendant toute la durée de l'emprunt.

*Bellinzone*, le 10 février 1920.

**Au nom de la République et Canton du Tessin,**
*Le conseiller d'Etat*
*chef du Département des finances:*
Dr A. BONZANIGO.

Les groupes de Banques soussignés ont pris ferme le présent

**Emprunt 5½% de la République et Canton du Tessin de fr. 6,000 000, émission 1920**

et l'offrent en souscription publique

**du 27 février au 10 mars**

aux conditions suivantes:

1. Le prix de souscription est fixé à

**95 %**

moins interêts au 5½ % du jour de la libération au 30 juin 1920, jouissance des titres.

2. La répartition aura lieu après la clôture de la souscription moyennant avis par lettre aux souscripteurs.

Si le montant des souscriptions depasse celui des titres disponibles, les demandes seront soumises à une réduction proportionnelle.

3. La libération des titres attribués devra être effectuée du 15 mars au 30 juin 1920 au plus tard. Les souscripteurs recevront, contre leur versement, et sur leur demande, un bon de livraison qui sera échangé contre des titres définitifs le 31 mai 1920 au plus tard.

*Bellinzone, Bâle, Berne, Genève* et *Zurich*, le 20 février 1920.

**Banca dello Stato del Cantone Ticino**

**Le Cartel de Banques Suisses:**

Banque Cantonale de Berne.
Union Financière de Genève.
Crédit Suisse.
Société de Banque Suisse.
Banque Fédérale S. A.
Banque Commerciale de Bâle.
Comptoir d'Escompte de Genève.
Société Anonyme Leu & Cie.
Union de Banques Suisses.
Banque Populaire Suisse.

**Au nom de l'Union des Banques Cantonales Suisses:**

Banque Cantonale de Bâle.
Banque Cantonale de Zurich.
Banca del Stato del Cantone Ticino.

## Domiciles de souscription:

**Aadorf:** Union de Banques Suisses.
**Aarau:** Banque Cantonale d'Argovie. — Union de Banques Suisses. — Allg. Aargauische Ersparniskasse. — Spar-, Leih- und Diskontokasse.
**Affoltern a. A.:** Banque Cantonale de Zurich.
**Aigle:** Banque Cantonale Vaudoise. — Société de Banque Suisse. — Banque de Montreux. — Crédit du Léman. — Union Vaudoise du Crédit.
**Altdorf:** Urner Kantonalbank.
**Altstätten:** Banque Cantonale de St-Gall.
**Altstetten:** Banque Populaire Suisse.
**Amriswil:** Banque Cantonale de Thurgovie.
**Andelfingen:** Banque Cantonale de Zurich.
**Appenzell:** Appenzell I.-Rh. Kantonalbank. — Banque Coopérative Suisse.
**Arbon:** Banque Cantonale de Thurgovie.
**Arlesheim:** Basellandschaftl. Kantonalbank.
**Arosa:** Banque Cantonale des Grisons. — Banque Rhétique.
**Aubonne:** Banque Cantonale Vaudoise. — Union Vaudoise du Crédit.
**Avenches:** Banque Cantonale Vaudoise. — Banque Populaire de la Broye. — Union Vaudoise du Crédit.
**Baden:** Union de Banques Suisses.
**Bâle:** Banque Cantonale de Bâle. — Société de Banque Suisse et ses caisses de dépôt. — Banque Commerciale de Bâle et son bureau de change. — Crédit Suisse. — Banque Fédérale S. A. — Banque Populaire Suisse. — Banque d'Alsace et de Lorraine. — Basellandschaftliche Hypothekenbank. — Comptoir d'Escompte de Bâle. — Handwerkerbank Bâle. — Les Fils Dreyfuss & Cie. — Ehinger & Cie. — C. Gutzwiller & Cie. — La Roche & Cie. — La Roche Fils & Cie. — Lüscher & Cie. — Oswald & Cie. — Paravicini, Christ & Cie. — Passavant Georges & Cie. — A. Sarasin & Cie. — Vest, Eckel & Cie. — Zahn & Cie.
**Banna:** Banque Cantonale de Zurich.
**Bellinzone:** Banca dello Stato del Cantone Ticino. — Banca della Svizzera Italiana. — Banca Popolare di Lugano.
**Berne:** Banque Cantonale de Berne. — Crédit Suisse. — Banque Populaire Suisse. — Banque Fédérale S. A. — Banque Commerciale de Berne. — Banque de Berne. — Caisse d'Epargne et de Prêts. — Caisse de Dépôts de la ville de Berne. — Caisse Industrielle. — Schweiz. Vereinsbank. — Eugène de Büren & Cie. — Armand von Ernst & Cie. — von Ernst & Cie. — Wyttenbach & Cie.
**Berthoud:** Banque Cantonale de Berne. — Banque de Berthoud.
**Bex:** Banque Cantonale Vaudoise. — Banque de Bex.
**Biasca:** Banca dello Stato del Cantone Ticino. — Banca Popolare di Lugano. — Banca Svizzera-Americana.
**Bienne:** Banque Cantonale de Berne. — Société de Banque Suisse. — Banque Populaire Suisse.
**Binningen:** Basellandschaftliche Kantonalbank.
**Bischofszell:** Banque Cantonale de Thurgovie.
**Bremgarten:** Banque Cantonale d'Argovie.
**Brigue:** Banque Cantonale du Valais. — Banque de Brigue. — Banque Coopérative Suisse.
**Brugg:** Banque Cantonale d'Argovie. — Banque Hypothécaire d'Argovie.
**Bülach:** Banque Cantonale de Zurich.
**Bulle:** Banque de l'Etat de Fribourg. — Banque Populaire Suisse. — Banque Cantonale Fribourgeoise. — Banque Populaire de la Gruyère. — Crédit Gruyérien.
**Cernier:** Banque Cantonale Neuchâteloise.
**Château-d'Oex:** Banque Cantonale Vaudoise. — Union Vaudoise du Crédit.
**Chaux-de-Fonds:** Banque Cantonale Neuchâteloise. — Banque Fédérale S. A. — Société de Banque Suisse. — Perret & Cie. — Pury & Cie.
**Chiasso:** Banca dello Stato del Cantone Ticino. — Société de Banque Suisse. — Banca della Svizzera Italiana. — Banca Popolare di Lugano. — Banco di Roma.
**Coire:** Banque Cantonale des Grisons. — Banque des Grisons. — Banque Rhétique.
**Colombier:** Banque Cantonale Neuchâteloise. — Berthoud & Cie.
**Cossonay:** Banque Cantonale Vaudoise. — Crédit Yverdonnois.
**Couvet:** Banque Cantonale Neuchâteloise.
**Cully:** Banque Cantonale Vaudoise. — Union Vaudoise du Crédit.
**Davos:** Banque Cantonale des Grisons. — Banque Rhétique. — Banque des Grisons.
**Degerschelm:** Banque Cantonale de St-Gall.
**Delémont:** Banque Cantonale de Berne. — Banque Populaire Suisse. — Banque du Jura.
**Dielsdorf:** Banque Cantonale de Zurich.
**Diessenhofen:** Banque Canionale de Thurgovie.
**Dietikon:** Banque Populaire Suisse.
**Dübendorf:** Banque Cantonale de Zurich.
**Echallens:** Banque Cantonale Vaudoise. — Crédit Yverdonnois. — Union Vaudoise du Crédit.
**Estavayer:** Banque de l'Etat de Fribourg. — Banque Cantonale Fribourgeoise. — Crédit agricole et industriel de la Broye. — Banque d.Epargne et de Prêts de la Broye.
**Feuerthalen:** Banque Cantonale de Zurich.
**Flawil:** Union de Banques Suisses.
**Fleurier:** Banque Cantonale Neuchâteloise. — Union de Banques Suisses. — Sutter & Cie.
**Frauenfeld:** Banque Cantonale de Thurgovie. — Crédit Suisse. — Crédit Foncier Suisse.
**Fribourg:** Banque de l'Etat de Fribourg. — Banque Populaire Suisse. — Banque Cantonale Fribourgeoise. — A. Glasson & Cie. — Jules Hoffmann & Cie. — Weck, Aeby & Cie.
**Gais:** Banque Cantonale d'Appenzell Rh.-E.
**Gelterkinden:** Basellandschaftliche Kantonalbank. — Basellandschaftliche Hypothekenbank.
**Genève:** Union Financière de Genève. — Crédit Suisse. — Société de Banque Suisse et ses caisses de dépôt Cornavin, Eaux-Vives et Plainpalais. — Banque Commerciale de Bâle, agence de Genève. — Banque Fédérale, S.A. — Banque Populaire Suisse. — Banque Commerciale Genevoise. — Banque de Dépôts et de Crédit. — Banque de Genève. — Banque d'Alsace et de Lorraine, agence de Genève. — Banque de Suède et de Paris. — Banque Internationale de Commerce de Petrograd. — Banque Populaire Genevoise. — Comptoir d'Escompte de Genève. — Crédit de la Suisse Française. — Société Belge de Crédit industriel et commercial et de Dépôts. — Bonna & Cie. — Bordier & Cie. — H. Boveyron & Cie. — Chauvet & Cie. — Chenevière & Cie. — Ch. Chevalier & Cie. — Darier & Cie. — A. de L'harpe & Cie. — Ferrier, Lullin & Cie. — Hentsch & Cie. — Hentsch, Forget & Cie. — Lenoir, Poulin & Cie. — Lombard, Odier & Cie. — Paceard & Cie. — G. Pictet & Cie. — Tagand et Pivot.
**Glaris:** Banque Cantonale de Glaris. — Crédit Suisse. — J. Leuzinger-Fischer.
**Gossau:** Union de Banques Suisses. — Bank in Gossau.
**Grandson:** Banque Cantonale Vaudoise.
**Granges:** Banque Cantonale de Soleure. — Banque Commerciale de Soleure.
**Grosswangen:** Hülfskassa in Grosswangen.
**Helden:** Banque Cantonale d'Appenzell Rh.-E.
**Herisau:** Banque Cantonale d'Appenzell Rh.-E. — Société de Banque Suisse.
**Herzogenbuchsee:** Banque Cantonale de Berne.
**Hochdorf:** Banque Cantonale Lucernoise. — Banque Populaire de Hochdorf.
**Horgen:** Banque Cantonale de Zurich. — Crédit Suisse.
**Huttwil:** Caisse d'Epargne et de Prêts.
**Interlaken:** Banque Cantonale de Berne. — Banque Populaire d'Interlaken.
**Kirchberg:** Caisse d'Epargne et de Prêts.
**Kloten:** Banque Cantonale de Zurich.
**Kreuzlingen:** Banque Cantonale de Thurgovie. — Crédit Suisse.
**Krien:** Banque Populaire de Lucerne, succursale.
**Küsnacht:** Leihkasse Küsnacht.
**Langenthal:** Banque Cantonale de Berne. — Banque de Langenthal.
**Langnau:** Banque de Langnau.
**La Sarraz:** Union Vaudoise du Crédit.
**Lanfenbourg:** Union de Banques Suisses.
**Laufon:** Banque Cantonale de Berne.
**Lausanne:** Banque Cantonale Vaudoise. — Société de Banque Suisse. — Banque Fédérale, S. A. — Banque Populaire Suisse. — Union de Banques Suisses. — Banque de Lausanne. — Caisse Populaire d'Epargne et de Crédit. — Crédit

Foncier Vaudois. — Société Suisse de Banque et de Dépôts. — Union Vaudoise du Crédit. — Bory, de Cérenville & Cie. — Brandenburg & Cie. — Ch. Bugnion & Cie. — Charrière & Roguin. — de Meuron & Sandoz. — Banque Dubois frères. — G. Landis. — Monneron & Guye. — Morel, Chavannes & Cie. — A. Regamey & Cie. — Banque Commerciaire de Lausanne. — Ch. Schmidhauser & Cie.

**Lenzbourg:** Banque Hypothécaire de Lenzbourg.

**Les Ponts:** Société de Banque Suisse.

**Leysin:** Berthoud & Cie.

**Lichtensteig:** Union de Banques Suisses.

**Liestal:** Basellandschaftliche Kantonalbank. — Basellandschaftliche Hypothekenbank. — Union de Banques Suisses.

**Locarno:** Banca dello Stato del Cantone Ticino. — Banque Popolaire Suisse. — Banca Svizzera-Americana. — Banca Popolare di Lugano. — Banca della Svizzera Italiana.

**Locle:** Banque Cantonale Neuchâteloise. — Société de Banque Suisse.

**Lucerne:** Banque Cantonale Lucernoise. — Crédit Suisse. — Société de Crédit à Lucerne. — Banque Populaire de Lucerne. — Banque Populaire de Hochdorf, succursale. — Crivelli & Cie. — Falck & Cie. — Gut & Cie. — Hodel, Boesch & Cie. — Sautier & Cie. — J. Spieler & Cie.

**Lugano:** Banca dello Stato del Cantone Ticino. — Crédit Suisse. — Banca della Svizzera Italiana. — Banca Popolare di Lugano. — Banca Svizzera-Americana. — Banque Union de Crédit. — Banco di Roma.

**Lutry:** Banque Cantonale Vaudoise.

**Malleray:** Banque Cantonale de Berne.

**Malters:** Volksbank Wolhusen-Malters.

**Männedorf:** Banque Cantonale de Zurich. — Gewerbebank Männedorf.

**Martigny:** Banque Cantonale du Valais. — Banque de Martigny. — Banque Coopérative Suisse.

**Meilen:** Banque Cantonale de Zurich. — Leihkasse Meilen-Herrliberg.

**Meiringen:** Banque Cantonale de Berne.

**Mels:** Banque Cantonale de St-Gall.

**Mendrisio:** Banca dello Stato del Cantone Ticino. — Banca Svizzera-Americana. — Banca della Svizzera Italiana. — Banca Popolare di Lugano.

**Menziken:** Banque de Menziken.

**Mézières:** Banque Populaire de la Broye.

**Monthey:** Banque Cantonale du Valais. — Banque Commerciale valaisanne. — Bruttin & Cie.

**Montreux:** Banque Cantonale Vaudoise. — Banque Populaire Suisse. — Banque de Montreux. — Union de Banques Suisses. — Banque Dubois frères.

**Morat:** Banque de l'Etat de Fribourg. — Banque Populaire Suisse. — Banque Cantonale Fribourgeoise.

**Morges:** Banque Cantonale Vaudoise. — Société de Banque Suisse. — Union Vaudoise du Crédit. — Banque G. Fleury, S. A. — Monay, Cart & Cie. — Gonet & Cie.

**Moudon:** Banque Cantonale Vaudoise. — Banque Populaire de la Broye. — Union Vaudoise du Crédit.

**Moutier:** Banque Cantonale de Berne. — Banque Populaire Suisse.

**Münster (Luc.):** Banque Populaire Suisse. — Volksbank Münster.

**Neuchâtel:** Banque Cantonale Neuchâteloise. — Crédit Suisse. — Berthoud & Cie. — Bonhôte & Cie. — Du Pasquier, Montmollin & Cie. — Perrot & Cie. — Pury & Cie.

**Neuveville:** Banque Cantonale de Berne.

**Noirmont:** Banque Cantonale de Berne.

**Nyon:** Banque Cantonale Vaudoise. — Société de Banque Suisse. — Union Vaudoise du Crédit. — Gonet & Cie.

**Oerlikon:** Banque Cantonale de Zurich. — Crédit Suisse.

**Olten:** Banque Cantonale de Soleure. — Banque Commerciale de Soleure. — Banque Coopérative Suisse. — Caisse d'Epargne.

**Orbe:** Banque Cantonale Vaudoise. — Crédit Yverdonnois. — Union Vaudoise du Crédit.

**Oron:** Banque Cantonale Vaudoise. — Crédit du Léman. — Union Vaudoise du Crédit.

**Ouchy:** Banque Dubois Frères.

**Payerne:** Banque Cantonale Vaudoise. — Banque de Payerne. — Banque Populaire de la Broye. — Union Vaudoise du Crédit.

**Ponts-de-Martel:** Banque Cantonale Neuchâteloise.

**Porrentruy:** Banque Cantonale de Berne. — Banque Populaire Suisse.

**Rapperswil:** Banque Cantonale de St-Gall. — Union de Banques Suisses.

**Reiden:** Volksbank Reiden.

**Reinach:** Banque Populaire de Reinach.

**Renens:** Banque Cantonale Vaudoise.

**Rheineck:** Banque Cantonale de St-Gall. — Carl Specker & Cie.

**Rheinfelden:** Banque Cantonale d'Argovie. — Banque Hypothécaire d'Argovie.

**Richterswil:** Banque Cantonale de Zurich. — Société anonyme Leu & Cie.

**Rolle:** Banque Cantonale Vaudoise. — Société de Banque Suisse. — Union Vaudoise du Credit. — Gonet & Cie.

**Romanshorn:** Banque Cantonale de Thurgovie. — Crédit Suisse.

**Rorschach:** Banque Cantonale de St-Gall. — Société de Banque Suisse. — Union de Banques Suisses. — Banque Coopérative Suisse.

**Rüti:** Banque Cantonale de Zurich. — Union de Banques Suisses.

**Saignelégier:** Banque Cantonale de Berne. — Banque Populaire Suisse.

**Salavaux:** Banque de Payerne.

**Salvan:** Banque Cantonale du Valais.

**Samaden:** Banque Cantonale des Grisons. — J. Töndury & Cie., Engadinerbank.

**Sarnen:** Obwaldner Kantonalbank. — Obwaldner Gewerbebank.

**Schaffhouse:** Banque Cantonale de Schaffhouse. — Banque de Schaffhouse. — Oechslin frères.

**Schlieren:** Banque Cantonale de Zurich.

**Schöftland:** Spar- u. Kreditkasse Suhrenthal.

**Schüpfheim:** Banque Cantonale Lucernoise.

**Schwyz:** Kantonalbank Schwyz. — Banque Coopérative Suisse. — Banque de Schwyz.

**Sentier:** Banque Cantonale Vaudoise.

**Sierre:** Banque Cantonale du Valais. — Crédit Sierrois. — Banque Coopérative Suisse.

**Sion:** Banque Cantonale du Valais. — Bruttin & Cie. — De Riedmatten & Cie.

**Sirnach:** Banque Cantonale de Thurgovie.

**Sissach:** Basellandschaftliche Kantonalbank.

**Soleure:** Banque Cantonale de Soleure. — Banque Commerciale de Soleure. — Banque Populaire Soleuroise. — Solothurnische Leihkasse. — Henzi & Kulli.

**Stäfa:** Banque Cantonale de Zurich. — Société anonyme Leu & Cie, Succursale.

**Stans:** Nidwaldner Kantonalbank.

**St-Aubin:** Berthoud & Cie.

**Ste-Croix:** Banque Cantonale Vaudoise.

**St-Gall:** Banque Cantonale de St-Gall. — Crédit Suisse. — Société de Banque Suisse. — Banque Fédérale S. A. — Union de Banques Suisses. — Banque Populaire Suisse. — Banque de St-Gall. — Caisse Hypothécaire de St-Gall. — Banque Coopérative Suisse. — Creditanstalt St-Gall. — Union Suisse des Caisses Raiffeisen. — Wegelin & Cie.

**Steckborn:** Banque Cantonale de Thurgovie.

**Steffisbourg:** Caisse d'Epargne et de Prêts.

**Stein a. Rh.:** Spar- u. Kreditkasse.

**St-Fiden:** Union de Banques Suisses.

**St-Imier:** Banque Cantonale de Berne. — Banque Populaire Suisse.

**St-Moritz:** Banque Cantonale des Grisons Banque Populaire Suisse. — Banque des Grisons. — Banque Rhétique. — J. Töndury & Cie., Engadinerbank.

**Sursee:** Banque Cantonale Lucernoise. — Hülfskassa Grosswangen.

**Tavannes:** Banque Populaire Suisse.

**Teufen:** Banque Cantonale d'Appenzell Rh.-E.

**Thalwil:** Banque Cantonale de Zurich. — Banque Populaire Suisse.

**Thoune:** Banque Cantonale de Berne. — Caisse d'Epargne et de Prêts à Thoune et succursales à Spiez et Gstaad.

**Tramelan:** Banque Cantonale de Berne. — Banque Populaire Suisse.

**Uster:** Banque Cantonale de Zurich. — Banque Populaire Suisse.

**Uznach:** Banque Cantonale de St-Gall. — Leih- & Sparkasse vom Seebezirk & Gaster.

**Vallorbe:** Banque Cantonale Vaudoise. — Société de Banque Suisse. — Union Vaudoise du Crédit.

**Vevey:** Banque Cantonale Vaudoise. — Banque Fédérale S. A. — Union de Banques Suisses. — Crédit du Léman. — Union Vaudoise du Crédit. — Couvreu & Cie. — Cuénod, de Gautard & Cie. — De Palézieux & Cie.

**Viège:** Banque Cantonale du Valais.

**Wädenswil:** Banque Wädenswil.

**Wald:** Banque Cantonale de Zurich.

**Waldenburg:** Basellandschaftliche Kantonalbank.

**Wattwil:** Banque Cantonale de St-Gall.

**Weinfelden:** Banque Cantonale de Thurgovie. — Crédit Suisse.

**Wetzikon:** Banque Populaire Suisse.

**Wil:** Banque Cantonale de St-Gall. — Union de Banques Suisses.

**Willisau:** Banque Cantonale Lucernoise.

**Winterthour:** Banque Cantonale de Zurich. — Union de Banques Suisses. — Banque Populaire Suisse. — Banque Hypothécaire.

**Wohlen:** Banque Cantonale d'Argovie. — Union de Banques Suisses.

**Wolhusen:** Volksbank Wolhusen-Malters.

**Yverdon:** Banque Cantonale Vaudoise. — Banque Populaire de la Broye. — Crédit Yverdonnois. — Union Vaudoise du Crédit. — A. Piguet & Cie.

**Zofingue:** Banque Cantonale d'Argovie. — Banque de Zofingue.

**Zoug:** Banque Cantonale Zougoise. — Banque de Zoug.

**Zurich:** Banque Cantonale de Zurich et ses succursales et agences. — Crédit Suisse et ses caisses de dépôt. — Banque Fédérale, S. A. — Société anonyme Leu & Cie et ses bureaux de quartier au Heimplatz, Leonhardsplatz et Industriequartier. — Société de Banque Suisse et sa caisse de dépôt Bellevueplatz. — Union de Banques Suisses et sa Caisse de dépôt Römerhof. — Banque Commerciale de Bâle, bureau de change. — Banque Populaire Suisse et son comptoir au Helvetiaplatz et ses agences Hottingen, Seefeld, Universitätsstrasse et Wiedikon. — Banque Commerciale et Industrielle. — Banque Coopérative Suisse. — Banque de Dépôts de Zurich. — Banque Hypothécaire de Winterthour. — Caisse de Prêts Enge. — Comptoir d'Escompte de Mulhouse. — Crédit Foncier Suisse. — Gewerbebank Zürich. — Leihkasse Neumünster. — Inkasso- & Effektenbank. — Schweizerische Vereinsbank. — Jul. Bär & Cie. — Blankart & Cie. — Dätwyler & Cie. — Escher, Freisz & Cie. — A. Hofmann & Cie., S. A. — Orelli & Cie im Thalhof. — Rahn & Bodmer. — J. Rinderknecht. — Schoop, Reiff & Cie. — E. Suter, S. A. — Vogel & Cie.

**Zurzach:** Caisse d'Epargne et de Prêts à Zurzach.

---

# Schweiz. Hypothekenbank in Solothurn

## Einladung zur Generalversammlung

Die Tit. Aktionäre der Schweizerischen Hypothekenbank in Solothurn werden hiermit zur **ordentlichen Generalversammlung** auf **Samstag, den 6. März 1920, vormittags 11 Uhr, ins Hotel Krone in Solothurn,** eingeladen.

TRAKTANDEN:

1. Bericht und Rechnungsablage des Verwaltungsrates über das Jahr 1919.
2. Bericht der Kontrollstelle.
3. Beschlussfassung betreffend: *a)* Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung. *b)* Entlastung der Organe der Verwaltung. *c)* Verwendung des Reingewinnes vom Jahre 1919.
4. Wahl von drei Mitgliedern des Verwaltungsrates.
5. Wahl von zwei Rechnungsrevisoren und eventuell deren Stellvertreter für 1920 und 1921. (O F 770 S) 336

Zur Erlangung des Stimmrechtes haben die Aktionäre ihre Aktien spätestens drei Tage vor der Generalversammlung zu hinterlegen:

an **unserer Kasse in Solothurn,** oder
bei der **Basler Handelsbank** in **Basel,**
„ **Berner Handelsbank** in **Bern,**
bei den Herren **Weck, Aeby & Cie.,** Banquiers, in **Freiburg,**
„ „ **Monneron & Guye,** Banquiers, in **Lausanne,**
„ „ **Pury & Cie.,** Banquiers, in **Neuenburg.**

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, samt dem Berichte der Revisoren, werden 8 Tage vor der ordentlichen Generalversammlung zur Einsicht in unserm Geschäftslokal aufgelegt sein.

**Solothurn,** den 7. Februar 1920.

**Namens des Verwaltungsrates der Schweizerischen Hypothekenbank:**
Der Präsident: *A. Kully-Glutz.*

---

# Ersparnisanstalt Toggenburg A. G., Lichtensteig

**St. Gallen, Rorschach, Rapperswil, Wil, Flawil, St. Fiden, Gossau, Aadorf**

## Dividenden-Zahlung

Die Generalversammlung der Aktionäre hat die Dividende für das Rechnungsjahr 1919 auf

**5 %**

festgesetzt. Der Coupon Nr. 7 unserer Aktien wird daher mit

**Fr. 25. —**

eingelöst. Die Auszahlung erfolgt von heute an bei unsern Kassen bzw. bei sämtlichen Sitzen und Niederlassungen und Depositenkassen der Schweiz. Bankgesellschaft. (957 G) 446

**Lichtensteig,** den 24. Februar 1920.

**Die Direktion.**

---

# Volksbank Interlaken A.-G.

## Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

**Freitag, den 12. März 1920, nachmittags 2½ Uhr**
**im Hotel du Pont, in Unterseen**

TRAKTANDEN:

1. Genehmigung der Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1919 und Entlastung der Verwaltungsorgane.
2. Neuwahl des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle.
3. Unvorhergesehenes. 429

Zutrittskarten können gegen Ausweis über den Aktienbesitz vom 1. März an an unserer Kasse erhoben werden.

Geschäftsberichte stehen daselbst zur Verfügung.

**Interlaken,** den 24. Februar 1920.

**Namens des Verwaltungsrates,**
Der Präsident: *F. Ræuber-Borter.*
Der Sekretär: *H. Ruef,* Notar.

---

# MARFA S. A.

**Société Anonyme ayant son siège à Seebach (Zurich)**

Les actionnaires sont convoqués en

## assemblée générale

pour le **samedi 6 mars 1920, à 3 heures de l'après-midi, à Genève,** en l'Etude de Me Poncet, notaire, rue du Rhône no 42, avec l'ORDRE DU JOUR suivant:

1. Rapport du conseil d'administration, comptes annuels et bilan 1917 et suivants, rapports du vérificateur des comptes.
2. Décharge des organes de la société
3. Décision sur la répartition du bénéfice.
4. Révocation du Conseil d'administration et de la direction.
5. Nomination d'un nouveau conseil d'administration.
6. Nomination du vérificateur des comptes.
7. Décision sur la liquidation de la société. (1503 X) 435

La présente convocation a lieu en exécution d'un jugement rendu le 28 janvier 1920 par le Tribunal de district de Zurich, et remplace celle parue dans la F. o. s. du commerce du 21 février 1920.

**Installations de bureaux modernes**

Classements verticaux
Bureaux - Fichiers - Meubles de comptabilité
Meubles à volets pour stocks

Devis Projets

**Meubles Progrès**
**La Chaux-de-Fonds**

(33352 C) 183

# Conservenfabrik Lenzburg

**vorm. Henckell & Roth**

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur

## ordentlichen Generalversammlung

**Samstag, den 20. März 1920, vormittags 11.15 Uhr im Sitzungszimmer der Gesellschaft in Lenzburg** eingeladen

TRAKTANDENLISTE:

1. Vorlage des Jahresberichtes und der Bilanz pro 31. Dezember 1919 sowie des Berichtes der Kontrollstelle.
2. Genehmigung der Jahresrechnung, Festsetzung der Dividende und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3. Wahl der Kontrollstelle pro 1920.

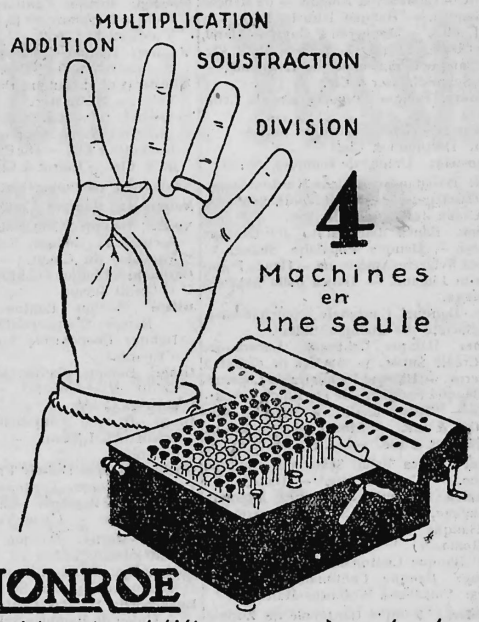
Der gedruckte Jahresbericht mit Bilanz und Bericht der Kontrollstelle kann von den Herren Aktionären vom 25. Februar an im Bureau der Gesellschaft bezogen werden. (1296 Q) 451.

Die Eintrittskarten zu der Generalversammlung werden gegen den Ausweis über den Aktienbesitz und unter Angabe der Nummern der Aktien spätestens 5 Tage vor der Generalversammlung ausgegeben:

in **Aarau:** bei der Schweiz. Bankgesellschaft;
in **Basel:** » » Basler Handelsbank,
» Oswald & Cie., Bankgeschäft,
» A. Sarasin & Cie., Bankhaus;
in **Lenzburg:** » » Gesellschaftskasse,
» » Hypothekarbank;
in **Zürich:** » » Schweizerischen Kreditanstalt,
» » Eidgenössischen Bank A.-G.,
» » Wechselstube der Basler Handelsbank.

**Lenzburg**, den 25. Februar 1920.

**Der Verwaltungsrat.**




**MONROE**
Machine à additionner & à calculer
Agence générale pour la Suisse
**EGLI & BEUL · BERNE**
TÉLÉPHONE 1235 SCHAUPLATZGASSE 23
(789 Y) 161

# LATELTIN A.-G. in Zürich

## Einladung zur 1. ordentlichen Generalversammlung

**auf Mittwoch, den 24. März 1920, vormittags 11 Uhr in das Bureau der Gesellschaft, Sihlamtsstrasse 9, Zürich**

TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Jahresberichtes und der Jahresrechnung.
2. Bericht der Kontrollstelle. 488.
3. Entlastung des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle.
4. Wahl der Kontrollstelle.

Die Jahresrechnung und der Jahresbericht können vom 14. März 1920 an im Bureau der Gesellschaft von den Herren Aktionären eingesehen werden.

**Zürich**, den 24. Februar 1920. **Der Verwaltungsrat.**

# CONFEDERAZIONE SVIZZERA

# Emissione di Buoni di cassa, 5½%, con vincolo di tre e cinque anni, delle Strade ferrate federali

In virtù del decreto federale in data 12 dicembre 1919, le Strade ferrate federali sono autorizzate ad emettere, per coprire il loro debito fluttuante, dei buoni di cassa.

Questi buoni di cassa sono creati per 3 e 5 anni ed emessi alle seguenti condizioni:

**Interesse:** 5½% all'anno; tagliandi semestrali al 1° febbraio e 1° agosto; la prima scadenza 1° agosto 1920.

**Rimborso:** Questi buoni di cassa sono rimborsabili alla pari il 1° febbraio 1923 od il 1° febbraio 1925, a scelta del sottoscrittore.

**Tagli:** fr. 100, fr. 500, fr. 1000, fr. 5000 e fr. 10,000 di capitale nominale.

**Domicilio di pagamento dei tagliandi e dei capitale:** I tagliandi ed il titoli rimborsabili vengono pagati, senza spese, dalla Cassa principale e dalle Casse di circondario delle Strade ferrate federali; da tutti gli sportelli della Banca Nazionale Svizzera nonchè dalle casse delle principale banche svizzere.

**Certificati nominativi:** Questi buoni di cassa sono al portatore; la Direzione generale delle Strade ferrate federali s'impegna di riceverli in deposito nelle sue casseforti, contro certificati nominativi, rilasciati senza spese. Questi depositi non possono tuttavia essere inferiori a fr. 1000 di capitale nominale.

**Prezzo di vendita:** Il prezzo di vendita è fissato a: (566 Y) 150

**99% per i buoni di cassa a tre anni, rimborsabili cioè, il 1° febbraio 1923,**
**98% per i buoni di cassa a cinque anni, rimborsabili cioè, il 1° febbraio 1925,**

con conteggio degl'interessi decorrenti dal 1° febbraio 1920.

**Reddito:** 5⅞% **per i buoni di cassa a tre anni.**
6% **per i buoni di cassa a cinque anni.**

**Luogo di vendita:** Questi buoni di cassa si possono avere ai prezzi suesposti presso **tutti gli sportelli della Banca Nazionale Svizzera** e presso **tutte le banche ed instituti bancari svizzeri.**

**Cedola di sottoscrizione:** Le ordinazioni saranno eseguite man mano che pervengono.

**Berna**, 17 gennaio 1920.

**Dipartimento federale delle finanze:**
**J. Musy.**

Buchdruckerei POCHON-JENT & BÜHLER in Bern — Imprimerie POCHON-JENT & BÜHLER à Berne